

# Vorwort

*Dieter Oberndörfer*

Der Migrationsreport erscheint nunmehr nach den Ausgaben in den Jahren 2000, 2002 und 2004 zum vierten Mal, und er behält sein bewährtes Format bei: In vier analytischen Beiträgen werden Problemstellungen im Feld von Migration und Integration behandelt und mit Blick auf Herausforderungen diskutiert, die damit für ihre angemessene politische Gestaltung verbunden sind. Diese Ausgabe behandelt die Ausgestaltung des Zuwanderungsgesetzes und seine Folgen für die Verwaltung der Migration, die Migrationsentwicklung nach der EU-Osterweiterung, Dilemmata der administrativen und rechtlichen Auseinandersetzung mit dem Islam im Spannungsfeld zwischen sicherheitspolitischer Prävention und Integration sowie Konsequenzen des Qualitätsmanagements im Erziehungssystem für die Integration von Migrantenkindern. Den Band beschließt in bewährter Manier eine Chronologie der Ereignisse von Januar 2004 bis Juni 2006.

Der Migrationsreport wird vom Rat für Migration zum vierten Mal herausgegeben. Sein Ziel ist es, in regelmäßiger Folge relevante Entwicklungen im Feld von Migration und Integration in Deutschland und Europa zu analysieren und Implikationen für die Politik im Sinne kritisch begleitender Politikberatung herauszuarbeiten. Der Rat für Migration ist im Anschluss an das 1994 erschienene »Manifest der 60« gegründet worden, und die Konzeption des Migrationsreports geht wesentlich auf den Mitbegründer des Rates, Klaus J. Bade, zurück, der die ersten drei Ausgaben in Kooperation mit Rainer Münz und Michael Bommers im Auftrag und für den Rat konzipiert und herausgegeben hat. Klaus J. Bade, der dem Vorstand des Rates weiterhin angehört, konnte sich aufgrund seiner vielfältigen anderen Verpflichtungen an der Herausgabe dieses Bandes nur mehr beratend beteiligen. Der Migrationsreport ist mit seinen ersten drei Ausgaben eine feste Bezugsgröße in der migrations- und integrationspolitischen Diskussion in Deutschland geworden, und dies ist ganz wesentlich das Verdienst von Klaus J. Bade. Der Rat für Migration und sein Vorstand

möchten sich daher mit dem Erscheinen der vierten Ausgabe bei Klaus J. Bade für diese Arbeit herzlich bedanken. Sie und sein Einsatz in vielen Gremien und Medien hat dem Rat für Migration eine weit gehörte Stimme in der fachlichen und politischen Öffentlichkeit verschafft.

Namens des Rates danke ich Michael Bommers und Werner Schiffauer für ihre Mühe der Vorbereitung dieses neuen Bandes des Migrationsreports. Dank gebührt auch dem Redaktionsteam des Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück für die mittlerweile bewährte Druckvorbereitung dieses vierten Migrationsreports. Der Freudenberg Stiftung, die schon die letzten drei Ausgaben durch Druckkostenzuschüsse gefördert hat, danke ich für die Förderung auch dieser Ausgabe.

Dieter Oberndörfer  
2. Vorsitzender des Rates für Migration  
Freiburg i.Br., im September 2006